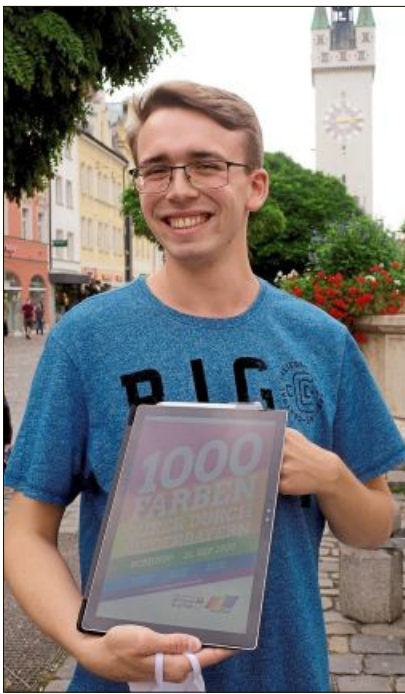


Erster Christopher Street Day

„1000 Farben – Queer durch Niederbayern“ lädt am Samstag ein

Der Verein „Queer in Niederbayern“ wird seine drei Corona-konformen Kundgebungen zum Christopher Street Day (CSD) dieses Jahr in Landshut, Kelheim und Straubing unter dem Motto „1000 Farben – Queer durch Niederbayern“ veranstalten. Auch per Livestream wird eine Teilnahme von zu Hause aus möglich sein. Der Christopher Street Day, der sich für die Rechte von Homosexuellen, Bisexuellen und Trans-Personen und Intersexuelle einsetzt und weltweit gefeiert wird, findet erstmalig in Straubing am Samstag, 26. September, ab 16.30 Uhr auf dem Ludwigsplatz statt.

Niemand soll aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität diskriminiert werden – weder rechtlich noch gesellschaftlich, erklärt Matthias Tobler, der die Kundgebung am Ludwigsplatz organisiert. „Queer“ stehe als Abkürzung für „vielfältige sexuelle geschlechtliche Identitäten“. Menschen, die dafür einstehen, werden immer wieder bedroht, vor allem verbal, aber auch physisch, erklärt Tobler. Daher wünscht er sich, dass viele „Menschen aus der Community“ oder Personen, die sich solidarisch zeigen wollen, zum ersten CSD auf den Stadtplatz kommen. Der Verein will auch Jugendgruppen für Aufklärungsarbeit oder Beratung nutzen. Als Schirmherren



Matthias Tobler wünscht sich viel Resonanz auf den ersten Christopher Street Day in Straubing.

Foto: su

sollen Bürgermeister Albert Solleder und stellvertretende Landrätin Rosi Deser sprechen. Außerdem wird es Grußworte von verschiedenen Parteivertretern geben: MdB Erhard Grundl (Grüne), MdB Ulrich Lechte (FDP), MdB Simone Barrientos (Linke), MdB Karl-Heinz Brunner (SPD) und Stadtrat Holger

Frischhut (CSU). Außerdem wird es Beiträge von „Wir sind bunt Straubing“ und dem DGB geben. Herbert Lohmeyer, Vorsitzender von Queer in Niederbayern, berichtet: „Im letzten Jahr haben wir den ersten niederbayerischen Christopher Street Day zum drittgrößten CSD Bayerns gemacht. Das war ein grandioser Erfolg. Lang haben wir überlegt, wie wir auch 2020 Corona-konform für queere Sichtbarkeit sorgen können. Wir haben uns schließlich für drei zeitgleiche Kundgebungen in Landshut, Kelheim und Straubing entschieden: So entzerren wir die Zahl der Besucher, können genug Abstand voneinander halten und verbreiten gleichzeitig unsere Forderungen nach Gleichstellung und Freiheit quer durch Niederbayern“. Marlene Schönberger, Vorsitzende von „Queer in Niederbayern“, ergänzt: „Wir machen sichtbar: Niederbayern ist bunt! Hier leben über eine Million unterschiedliche Menschen. Egal welchem Geschlecht sie angehören, wen sie lieben oder welche Lebenspläne sie haben, sie alle gehören dazu und verdienen die gleichen Rechte, Chancen und Freiheiten.“

–red/su–

Info

Mehr Infos zur Veranstaltung und den Verein finden sich unter queer-niederbayern.de